

## WÜRDIGUNG UND DANKSAGUNG AN JÜRGEN WOLTER

Javier DE VICENTE REMESAL \*

---

Die direkte und persönliche Beziehung der deutschen mit der hispanischen Strafrechtswissenschaft (sowohl die spanische, auf die ich hier besonders eingehe, wie auch die lateinamerikanische) reicht viele Jahre zurück, als die Lehrer unserer Lehrer sich in dieses Land aufmachten, um ihre Forschungen zu vertiefen, nicht nur über die zahlreichen und wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten, zu denen sie dort Zugang haben konnten, sondern auch durch den direkten wissenschaftlichen Kontakt mit ihren Autoren. Viele unter uns haben dort ihre Ausbildung vervollständigt und die Mehrzahl unserer Schüler beschreitet den gleichen Weg.

Jedoch war diese Beziehung im Allgemeinen kein wahrhafter wissenschaftlicher Dialog auf gleichberechtigter Basis. Für gewöhnlich blieb er auf Forschungsaufenthalte beschränkt, die fast immer uns Spanier nach Deutschland führten (mit der finanziellen Unterstützung großzügiger deutscher Stipendien, dies muss hier angemerkt werden) und so gut wie nie in umgekehrter Richtung.

Gleichermaßen stand es – und steht es noch immer, obschon in geringerem Ausmaß – um Veröffentlichungen, Übersetzungen und Einladungen zu wissenschaftlichen Veranstaltungen. Verglichen mit einem fehlenden Interesse seitens der deutschen Rechtslehre, die spanische kennenzulernen, noch dazu verstärkt durch die Unkenntnis unserer Sprache, war die spanische Rechtslehre immer schon offener und aufnahmebereiter. Unzählige wissenschaftliche Artikel aus Deutschland wurden und werden in übersetzter Fassung in unseren Fachzeitschriften veröffentlicht. Und ebenso sind die bedeutsamsten Lehrbücher und Abhandlungen übersetzt worden. Es erübrigt sich zu erwähnen, dass es sich in umgekehrter Richtung anders verhält.

Nun hat diese wissenschaftliche Beziehung aber in jüngerer Zeit einen Wandel erfahren. Und hierzu hat in hohem Maße Jürgen Wolter beigetragen, dem ich diese Zeilen nicht nur persönlich, sondern auch als Präsident der *Fundación Internacional de Ciencias Penales* (FICP, Internationale

---

\* Ordentlicher Professor für Strafrecht an der Universität Vigo (Spanien); Präsident der *Fundación Internacional de Ciencias Penales* (<https://ficip.es>). Übersetzt von André Hölzer (aus dem Spanischen).

Stiftung für Strafrechtswissenschaften) widme, um ihm die verdiente Anerkennung zukommen zu lassen und ihm für all das, was er in diesem Sinne unternommen hat, meinen Dank auszusprechen, ganz besonders in seiner Tätigkeit als Herausgeber der renommierten Zeitschrift *Goltdammer's Archiv für Strafrecht (GA)*.

Seine Bekanntschaft habe ich im Jahre 1995 in Alcalá gemacht, anlässlich eines der von meinem lieben Mentor Diego-Manuel Luzón Peña und von Santiago Mir Puig organisierten deutsch-spanischen Kongresse. Liebenswürdigerweise hat er sich umgehend für meine Arbeit und meine Forschungsthemen interessiert und mir seine Hilfe angeboten, wo immer ich sie für nötig befand.

Die außerordentliche Arbeit, die Jürgen Wolter über 20 Jahre hinweg als Herausgeber der Zeitschrift *GA* geleistet hat, verdient ebenso außerordentliche Anerkennung. Aus diesem Grunde schließe ich mit großer Freude der Initiative an, ihm zusammen mit meinen lieben Kollegen unsere Wertschätzung seiner Großherzigkeit auszusprechen, ihm, der so viel für die Strafrechtswissenschaft getan und so sehr den gleichberechtigten wissenschaftlichen Dialog mit der deutschen Strafrechtslehre gefördert hat.

Uns ist es eine große Ehre, ihn zu unseren Ehrenmitgliedern der *Fundación Internacional de Ciencias Penales* zählen zu dürfen und ebenso, dass er Mitglied des internationalen wissenschaftlichen Beirates sowie der Redaktion unserer Zeitschrift *Libertas* ist. Seine fortdauernde Mitarbeit ist beachtlich, und ganz besonders wissen wir seinen Beitrag zur Erweiterung unseres Bücherbestandes zu schätzen, handelt es sich doch um Schenkungen, die er großzügig persönlich vorgenommen hat. Als Präsident der FICP möchte ich ihm für die seit langem andauernde und ununterbrochene Zusendung der Ausgaben der Zeitschrift *GA* wie auch des Systematischen Kommentars, sowohl zum StGB als auch zur StPO, danken. Wolters Initiative, ausgezeichnete ausländische Strafrechtler als ständige Mitarbeiter in den wissenschaftlichen Beirat von *GA* aufzunehmen (so etwa auf spanischer Seite Santiago Mir Puig – bis zu dessen Tod –, Luzón Peña, Silva Sánchez, Díaz y García Conlledo, Cancio Meliá und Robles Planas) war ein großer Erfolg, der der Tatsache Rechnung trägt, dass das hohe wissenschaftliche Niveau auf strafrechtlichem Gebiet nicht ausschließlich der deutschen Rechtslehre angehört, und gleichzeitig die Möglichkeit der Veröffentlichung wichtiger Beiträge der ausländischen Rechtslehre in dieser Zeitschrift erleichtert. Ein Meilenstein dieser konsequenten Öffnung für den wissenschaftlichen Dialog durch Walter stellt die Veröffentlichung der Ausgabe 12/2017 von *Goltdammer's Archiv für Strafrecht* zu Ehren von Santiago Mir Puig aus Anlass seines 70. Geburtstages dar, denn es war das erste Mal, dass die Zeitschrift einem nicht aus Deutschland kommenden Strafrechtler eine Sonderausgabe widmete. Der zweite (und sicherlich

nicht der letzte, wie ich Wolter als Herausgeber der Zeitschrift kenne) Meilenstein ist die Ausgabe GA 4/2020, die, ebenfalls anlässlich des 70. Geburtstages, Diego-Manuel Luzón Peña gewidmet ist. Meinen eher persönlichen Dank möchte ich Wolter für die Möglichkeit aussprechen, an diesen Ausgaben mitgearbeitet und dadurch in einer der angesehensten Strafrechtszeitschriften der Welt veröffentlicht haben zu können: in GA 12/2017, mit meinem Beitrag „Die mutmaßliche Einwilligung und ihre besondere Bedeutung im Rahmen einer Operationserweiterung“ und in GA 4/2020, mit dem Beitrag zu „Sonderfähigkeiten und objektive Sorgfaltspflichtverletzung“.

Alles in allem muss die Tätigkeit Wolters nach Abschluss seiner Zeit als Herausgeber von GA als außergewöhnlich eingeschätzt werden und verdient allergrößte Anerkennung und Danksagung. Genauso, wie wir alle, die wir im Jahre 2018 an dem ihm gewidmeten Werk „Un puente de unión de la ciencia penal alemana e hispana: *Liber Amicorum* en homenaje al Prof. Dr. Jürgen Wolter por su 75 aniversario“ beteiligt gewesen sind, es getan haben.